

6. VERNETZUNGSTREFFEN DER SOZIALPOLITIKFORSCHUNG NRW

Freitag, 12. April 2024, 9:15 – 17:00 Uhr



EINLEITUNG

Große sozialpolitische Herausforderungen treffen in Nordrhein-Westfalen auf eine große Dichte an Personen und Institutionen mit Expertise in der Sozialpolitikforschung. Ziel der Veranstaltung ist es zum einen, sozialpolitisch interessierte Forscher_innen aus unterschiedlichen Wissenschaftsdisziplinen zusammenzubringen und einen gegenseitigen Austausch zu ermöglichen. Zum anderen soll auch der Dialog zwischen Forschung und Praxis der Sozialpolitik gefördert werden.

Dazu bietet das *6. Vernetzungstreffen Sozialpolitikforschung NRW* Nachwuchswissenschaftler_innen ebenso wie erfahrenen Forscher_innen wieder eine Plattform, um über die Präsentation aktuell laufender, kürzlich abgeschlossener oder geplanter Forschungsprojekte untereinander und gemeinsam mit Praktiker_innen ins Gespräch zu kommen.

Thematisch zielt das diesjährige Vernetzungstreffen vor allem auf eine pointierte Auseinandersetzung mit den theoretischen Hintergründen von Sozialpolitikforschung ab. Sozialpolitikforschung war und ist kein theorieloses Unterfangen. Eine Vielzahl sozial- und wirtschaftswissenschaftlicher Modelle erklären und reflektieren die Entstehung, die Entwicklung, den Wandel, den Umbau oder auch die nationalstaatlichen Unterschiede von Sozialpolitik. Begriffe und Konzepte ermöglichen als unerlässliche Heuristiken Forschenden überhaupt erst, etwas an ihren Gegenständen zu entdecken und sie systematisch zu erschließen. Und schließlich geht es in der Sozialpolitikforschung auch darum, bestehende Theorien zu hinterfragen, sie gegebenenfalls zu widerlegen und/oder – etwa im Sinne der „Grounded Theory“ – zu erweitern und mit neuen Konzepten anzureichern.

Welche theoretischen Schwerpunkte, aber auch Innovationen lassen sich in der nordrheinwestfälischen Forschungslandschaft beobachten? Gibt es gewisse Trends und inwiefern hat sich ‚Theoriearbeit‘ über die letzten Jahre hinweg verändert? Vor dem Hintergrund welcher Entwicklungen gilt es bestehende ‚Theoriebrillen‘ neu einzustellen und auszurichten?

Im Spiegel je unterschiedlicher theoretischer Orientierungen umfasst das Programm Beiträge zu Themen wie: New Work und Arbeitsschutz, Arbeitsmarkt- und Rentenpolitik, Organisation von Gleichstellung, Migrationsregime in sozialpolitischen Kontexten, zivilgesellschaftliche Solidarität, Ungleichheit und Intersektionalität, Planung, Steuerung und Genese von Sozialpolitik, Wissenstransfer innerhalb der Sozialpolitikforschung, Sozialpolitik jenseits des Nationalstaats.

DIE VERANSTALTER

Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen (katho)

mit freundlicher Unterstützung von

Hochschule Fresenius Köln

Deutsches Institut für Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung

Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Fördernetzwerk Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung

- 09:15 Uhr **Ankommen**
(1. Etage, Foyer zu den Räumen 118 und 120)
- 10:00 Uhr **Begrüßung** (Raum 118)
Ina Conen (Hochschule Fresenius Köln)
Markus Gottwald (katho, Standort Köln)
- 10:20 Uhr **Grußwort** (Raum 118)
Barbara Schermaier-Stöckl (Rektorin der katho)
- 10:30 Uhr **Keynote** (Raum 118)
Anja Weiß (Uni Duisburg-Essen)
*Was gewinnt die Sozialpolitikforschung durch die Kritik
am methodischen Nationalismus*
- 11:15 Uhr **K A F F E E P A U S E**
- PANEL I:**
Migrationsregime in sozialpolitischen Kontexten
11:30 - 13:00 Uhr in Raum 118
- PANEL II:**
Wohlfahrtsstaatliche Normen und Prinzipien
11:30 - 13:00 Uhr in Raum 120
- 13:00 Uhr **M I T T A G S P A U S E**

- PANEL III - TEIL 1:**
**Logiken der Gestaltung und des Ablaufs von
Sozialpolitik**
14:00 - 15:00 Uhr in Raum 118
- PANEL IV - TEIL 1:**
Arbeit und Arbeitsmarktpolitik
14:00 - 15:00 Uhr in Raum 120
- 15:00 Uhr **K A F F E E P A U S E**
- PANEL III - TEIL 2:**
**Logiken der Gestaltung und des Ablaufs von
Sozialpolitik**
15:15 - 15:45 Uhr in Raum 118
- PANEL IV - TEIL 2:**
Arbeit und Arbeitsmarktpolitik
15:15 - 15:45 Uhr in Raum 120
- 15:45 Uhr **Keynote** (Raum 118)
Laura Rademacher und Joachim Renn (Uni Münster)
*Überzeugen, Anreizen, Zwingen: alternativen Medien
in sozialpolitischen Übersetzungsverhältnissen*
- 16:30 Uhr **Abschluss und Ausblick**

PANELS

PANEL I: MIGRATIONSREGIME IN SOZIALPOLITISCHEN KONTEXTEN

11:30 Uhr

Monique Kaulertz (Uni Bochum)

„Administrative Burden“ als Konzept zum Verständnis von Bürokratielasten - eine Diskussion am Beispiel von Begegnungen Geflüchteter mit der „Institution Asyl“

12:00 Uhr

Katja Hartosch (IAB Nürnberg), Thorsten Schlee (IAQ Duisburg-Essen / DIFIS) und Franziska Schreyer (IAB Nürnberg)

Jobcenter und Ungleichheit – Die Organisation von Un-Gleichheit im Spannungsfeld von Migrations- und Sozialpolitik am Beispiel der Jobcenter

12:30 Uhr

Marina Ruth (Uni Duisburg-Essen / DIFIS)

Eine alte Brille aufsetzen für neue Perspektiven auf Sozialpolitik und Flucht

PANEL II: WOHLFAHRTSSTAATLICHE NORMEN UND PRINZIPIEN

11:30 Uhr

Judith Conrads (katho, Standort Münster) und Isabelle-Christine Panreck (katho, Standort Köln)

Solidarität – Leitprinzip in (post-)liberalen Gesellschaften. Eine qualitative Studie zur zivilgesellschaftlichen Praxis in Deutschland

12:00 Uhr

Jan Gellermann (IAB Düsseldorf)

Das Menschenbild im SGB II – Raum für mehr Autonomie?

12:30 Uhr

Karla Verlinden und Sebastian Wen (katho, Standort Köln)

Mehrfachbenachteiligungen unter Studierenden in Deutschland: Eine empirische Analyse sozialer Ungleichheiten in Abhängigkeit intersektionaler Strukturkategorien



PANELS

PANEL III: LOGIKEN DER GESTALTUNG UND DES ABLAUFES VON SOZIALPOLITIK

- 14:00 Uhr **Werner Schöning (katho, Standort Köln)**
Das Werden und Wirken der Sozialpolitik - Zur Nutzung der Prozesstheorie und -methodik für ihre Rekonstruktion
- 14:30 Uhr **Laura Einhorn (TH Köln)**
Ambivalenzen von Sozialplanungsprozessen in Diskurs und Praxis
- 15:15 Uhr **Tom Heilmann und Nicole Vetter (DIFIS Duisburg-Essen)**
„Wissenstransfer“ in der Sozialpolitik(forschung): Unterschiedliche Begriffsverständnisse mit weitreichenden Implikationen

PANEL IV: ARBEIT UND ARBEITSMARKTPOLITIK

- 14:00 Uhr **Anita Tisch (BAuA/Hochschule Bonn-Rhein-Sieg)**
Zur Bedeutung von Arbeitsqualität, Arbeitsgestaltung und Arbeitsschutz für die Sozialpolitik
- 14:30 Uhr **Dominique Lauber (HS Düsseldorf)**
Der Nutzen von Case Management für Langzeitarbeitslose mit Suchtverhalten. Empirische Einblicke aus der Evaluation eines rehapro-Modellprojekts
- 15:15 Uhr **Björn Seitz (Uni Duisburg-Essen)**
Theoretische Hintergründe zur Rückkehr älterer Arbeitsloser ins Erwerbsleben im Kontext sich wandelnder Sozialpolitik



KONTAKT + ANMELDUNG

VERANSTALTUNGSORT

katho

Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen
Wörthstraße 10
50668 Köln

Die Räumlichkeiten sind für Rollstuhlfahrer_innen zugänglich.

ANFAHRT

Vom Kölner Hauptbahnhof mit den Straßenbahn-Linien 16 oder 18 bis zur Haltestelle **Reichenspergerplatz** oder barrierefrei bis zur Haltestelle **Ebertplatz** (5 Gehminuten)

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich bis zum 3. April 2024 über das Anmeldeformular an:

<https://katho-nrw.de/events/detailansicht/6-vernetzungstreffen-sozialpolitikforschung-nrw>

IMPRESSUM

katho

Katholische Hochschule **Nordrhein-Westfalen**
Catholic University of Applied Sciences

katho

Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen
Fachbereich Sozialwesen
Standort Köln
Wörthstraße 10
50668 Köln